

Hauswirtschaftliche Beratung wurde 1982 vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München als Einrichtung des Vereins für Fraueninteressen unter dem Titel „**Hauswirtschaftliche Beratung für verschuldete Familien durch ehrenamtliche HelferInnen**“ initiiert,

- ist ein Angebot an KundInnen der Münchner Sozialbürgerhäuser als **Langzeitberatung** und individuelle Begleitung von 1 bis 2 Jahren,
- ist eine **ganzheitliche Beratung und Begleitung** für Münchner BürgerInnen in schwierigen Lebenslagen,
- findet in Ergänzung zur **sozialpädagogischen Beratung und Schuldnerberatung** der MitarbeiterInnen des Sozialreferates statt,
- gibt Hilfestellung bei der Sanierung der Haushaltsfinanzen,
- begleitet ein Schuldensanierungs- und Insolvenzverfahren,
- erfolgt in „**Geh-Struktur**“, d. h. die Beratung findet in den Haushalten der BürgerInnen statt,
- ist eine **ehrenamtliche Beratung** nach dem Prinzip der „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ und
- wird zurzeit von 30 in hauswirtschaftlichen Fragen kompetente Frauen und Männer angeboten.

„Hauswirtschaftliche Beratung für verschuldete Familien durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer“ (HWB) ist eine Kooperationseinrichtung der Schuldner- und Insolvenzberatung im Sozialreferat der Landeshauptstadt München mit dem Verein für Fraueninteressen e. V.

Die Anmeldung erfolgt über die zuständigen BezirkssozialarbeiterInnen in den Münchner Sozialbürgerhäusern und den Kooperationspartner.

KOOPERATIONSPARTNER:

Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung

Schuldner- und Insolvenzberatung
Mathildenstr. 3 a, 80336 München

Ansprechpartnerinnen:

Christa Kaindl: Tel.: 233-22126, christa.kaindl@muenchen.de
Ingrid Spohn: Tel. 233-21416, ingrid.spohn@muenchen.de

Hauswirtschaftliche Beratung

Verein für Fraueninteressen e. V.
Thierschstr. 17, 80538 München
Tel.: (089) 45209828, Fax: (089) 2904464
HauswBeratung@Fraueninteressen.de
Registergericht München, VR 6540,
Sitz: München, 1. Vorsitzende: Christa Weigl-Schneider

Diese Einrichtung wird von der Landeshauptstadt München fachlich und finanziell gefördert.

Stand: Oktober 2012

GEMEINSAM SCHULDEN IN DEN GRIFF BEKOMMEN

Eine Langzeitberatung
– durch Ehrenamtliche –
in privaten Haushalten
mit Niedrigeinkommen

IMMER MEHR MENSCHEN IN MÜNCHEN LEIDEN UNTER WIRTSCHAFTLICHEN SCHWIERIGKEITEN AUFGRUND VON VERSCHULDUNG UND ÜBERSCHULDUNG.

DIE URSACHEN HIERFÜR SIND – AUCH VOLKSWIRTSCHAFTLICH UND POLITISCH BEDINGT –

- Niedriglöhne,
- Bezug von Arbeitslosengeld I oder II,
- hohe Miet-, Energie- und Gesundheitskosten,
- steigende Kosten für Kinder,
- hoher Konsumdruck durch Werbung,
- Bildungsdefizite im Bereich wirtschaftlicher Haushaltsführung sowie
- zunehmende fachliche und bürokratische Anforderungen an die persönliche Finanzkompetenz als Voraussetzung für ein existenzsicherndes und vorsorgendes Haushaltsmanagement.
Dazu gehören z.B. Kenntnisse über
 - Versicherungen
 - Altersvorsorge sowie über
 - Rechtsansprüche auf Sozialleistungen wie Wohngeld oder Kinderzuschlag.

ES GIBT NOCH EINE REIHE WEITERER, INDIVIDUELLER GRÜNDE, DASS EINE NOTSITUATION ENTSTEHT, Z. B. :

- Krankheit
- Partnerschaftsprobleme
- Sprach- und Verständnisprobleme
- Wissensdefizite bei der Alltagsbewältigung
- unzureichende Daseinsvorsorge



AUSZEICHNUNG 2001:

Das Projekt nahm am Bundeswettbewerb der Wirtschaft „startsocial – Hilfe braucht Helfer“ teil. Zum Abschluss der zweiten Phase wurde es am 31.10.2001 als eines der drei besten Projekte aus der Region München prämiert.

Ein Jurorenstatement lautet: „Das Modell eignet sich hervorragend für die Übertragung auf andere Orte. Die Idee ist sehr gut geeignet, Menschen zu mobilisieren und hat daher Vorbildcharakter für ehrenamtliches Engagement.“

DIE HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG ZEIGT WEGE,

- einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu bekommen,
- die Verschuldungssituation des Haushalts zu klären,
- die Haushaltsausgaben zu verringern,
- die Einnahmensituation zu verbessern.

DIE EHRENAMTLICHEN BERATERINNEN HELFE BEIM:

- Organisieren des Haushalts
- Ordnen von Unterlagen
- Ausfüllen von Anträgen
- Schriftwechsel mit Behörden, Banken und Gläubigern
- Klären der Einnahmen und Ausgaben
- Erfassen der Ausgaben
- Führen eines Haushaltsbuches
- Sparen und Vorsorgen